

STATISTISCHE BERICHTE

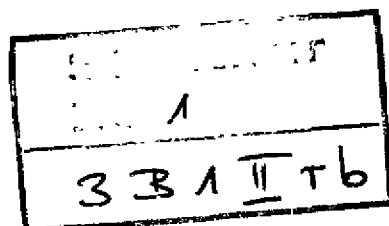


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/221

Erschienen am 3. August 1957

Die Grünfütter- und Heuernte 1957



(6410)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Sta-
tistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Die Ende Juni d. J. durchgeführte Schätzung der Hektarerträge für Futterpflanzen bezieht sich nur auf den ersten Schnitt. Die Futterflächen waren durch den milden Winter 1956/57 zunächst wuchsfreudig, aber sie haben dann im Mai und Juni durch zu kalte Witterung einige Rückschläge erlitten. Im allgemeinen liegen die Hektarerträge bei Klee relativ noch günstig, während sie bei Luzerne auch infolge einer schlechteren Überwinterung dieser Futterpflanze kleiner als im Vorjahr sind. Auch die Erträge der Wiesen und Ackerwiesen sind etwas geringer als im Vorjahr.

Die Fläche von Klee auch im Gemisch mit Gräsern, die im Frühjahr 1957 zur Aberntung zur Verfügung stand, war im Bundesgebiet um rund 9 vH größer als 1956. Diese Flächenzunahme ist durch die günstigen Aussaatverhältnisse im vergangenen Jahr und durch die schon erwähnte gute Überwinterung bedingt. Der Hektarertrag des ersten Schnittes liegt im Durchschnitt des Bundesgebietes nur um 0,2 vH unter dem vorjährigen. Es ergibt sich daraus, daß die gesamte Erntemenge des ersten Schnittes in Heu berechnet rund 2,5 Mill. t beträgt, das sind beinahe 9 vH mehr als die entsprechende Ernte im Jahre 1956 mit 2,3 Mill. t. Hierbei ist die Grünfutter- und Weidenutzung auch auf Heu umgerechnet. Die Erträge waren in allen Ländern höher als im Vorjahr, mit der einzigen Ausnahme von Baden-Württemberg, wo sie um eine Kleinigkeit niedriger waren. Allerdings ergeben sich die höheren Gesamterträge in manchen Ländern durch höhere Ernteflächen, während die Hektarerträge von Klee in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern 1957 niedriger lagen als 1956.

Die Erntefläche von Luzerne ist 1957 mit 178 000 t um rund 19 vH kleiner als die Erntefläche im Jahre 1956. Der Rückgang der Flächen ist am stärksten in Bayern und Baden-Württemberg. Der Hektarertrag liegt 1957 mit rund 46 dz Luzerneheu um 6 vH unter der Schätzung für den ersten Schnitt im Jahre 1956. Niedrigere Hektarerträge haben alle süddeutschen Länder, während in Norddeutschland die Erträge 1957 höher sind als im Vorjahr. In Nordrhein-Westfalen ist der Hektarertrag fast gleich groß.

Die Wiesenfläche hat sich 1957 nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodenbenutzungserhebung gegenüber 1956 im Bundesgebiet kaum verändert. In den einzelnen Ländern ergeben sich allerdings Rückgänge von nicht sehr beträchtlichem Ausmaß in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg, während die anderen Länder etwas größere Wiesenflächen als 1956 ausweisen.

Der Heuertrag des ersten Schnittes wird im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 40 dz um rund 7 vH niedriger eingeschätzt als 1956. Einen starken Rückgang weisen die Hektarerträge in Bayern und Hessen auf, außerdem in nicht ganz so starkem Ausmaß in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Nordrhein-Westfalen hat etwa die gleichen Hektarerträge wie 1956, während Niedersachsen und Schleswig-Holstein höhere Hektarerträge erzielt haben.

Die Heumenge des ersten Schnittes von Dauerwiesen beträgt demnach im Bundesgebiet rund 14,1 Mill. t gegenüber 15,1 Mill. t im Jahre 1956, das sind rund 7 vH weniger. Von dem Rückgang entfällt ein erheblicher Teil auf Bayern, und zwar 700 000 t.

Die Fläche der Ackerwiesen hat von 136 000 auf 142 000 ha, das sind rund 4 vH, zugenommen. Der Hektarertrag ist im Bundesdurchschnitt von 42,5 auf 40,3 dz, d. h. um rund 5 vH zurückgegangen,

so daß die Gesamtmenge an Heu um etwa 1 vH kleiner ist. An dieser Erntemenge ist zu fast der Hälfte Baden-Württemberg beteiligt, wo der Rückgang etwa 2 000 t beträgt. Die übrigen süddeutschen Länder einschließlich Nordrhein-Westfalen haben auch kleinere Erntemengen von den Ackerwiesen erzielt, dagegen ist die Heuernte von Ackerwiesen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein 1957 beim ersten Schnitt größer als im Vorjahr.

Die Hektarerträge an Rohfutter
im Bundesgebiet

Erster Schnitt	1952/56	1956	1957		
	in dz Heu je ha			1956=100	1952/56=100
Klee und Klee gras	46,6	48,3	48,2	99,8	103,4
Luzerne	48,2	48,6	45,7	94,0	94,8
Ackerwiese	39,9	42,5	40,3	94,8	101,0
Dauerwiese	40,2	42,9	40,0	93,2	99,5

Bei einem Vergleich der Hektarerträge mit dem Durchschnitt der Jahre 1952/56 ergibt sich, daß der erste Schnitt bei Klee und Klee gras überdurchschnittlich, bei Ackerwiesen und Dauerwiesen dagegen annähernd normal war, aber bei Luzerne etwa 5 vH unter den Durchschnittserträgen lag.

Die Rohfutterernte vom ersten Schnitt insgesamt ist **demnach** mit rund 18 Millionen t Heuwert um 1,1 Millionen t kleiner als 1956. Die Qualität des Heues dürfte in weiten Teilen des Bundesgebietes aber recht gut sein, da das Wetter die Heuernte begünstigte, während 1956 der erste Schnitt von schlechter Qualität war.

Bei dem Anbau der Winterzwischenfrüchte haben sich gegenüber 1956 größere Veränderungen beim Inkarnatkle, auch in Beimischung mit Gräsern, und bei Winterölfrüchten zur Futtergewinnung, und zwar mit rund 15 vH bzw. mit rund 22 vH ergeben. Der Anbau von Wintergetreide zur Grünfütterergewinnung ist dagegen etwa der gleiche geblieben.

Die Hektarerträge sind beim Wintergetreide und bei den Winterölfrüchten 1957 auch etwa gleich wie 1956, dagegen beim Inkarnatkle um rund 2 vH höher. Durch den Rückgang der Anbaufläche, der bei allen erfaßten Winterzwischenfrüchten zusammen rund 13 vH beträgt, und die nur geringe Steigerung der Hektarerträge ergibt sich, daß die Gesamtmenge an Winterzwischenfrüchten nur eine Ernte von 504 000 t gegenüber 570 000 t im Vorjahr, d. h. rund 12 vH, weniger ergab. Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 1952/56 sind aber die Hektarerträge aller genannten Fruchtarten höher, und zwar um 1 bis 6 vH.

Die Hektarerträge an Winterzwischenfrüchten
im Bundesgebiet

Winterzwischenfr.z. Fütterergewinnung	1952/56	1956	1957		
	in dz Grünmasse je ha			1956 = 100	1952/56=100
Wintergetreide	182,0	188,1	187,8	99,8	103,2
Inkarnatkle	190,9	189,7	192,9	101,7	101,0
Winterraps- und rüben	151,1	159,6	159,7	100,1	105,7

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Wintergetreide zur Grünfuttermittelgewinnung			Inkarnatklee auch mit Beimi- schung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z. B. Lands- berger Gemenge)		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t
			1	2	3	4	5	6
1	Schlesw.-Holst.	1957	280	169,5	4 747	1 500	211,8	31 769
2	"	1956	194	155,7	3 020	1 626	186,1	30 252
3	Hamburg	1957	16	193,3	309	19	159,3	303
4	"	1956	18	170,0	306	16	160,0	256
5	Niedersachsen	1957	1 280	195,2	24 986	3 307	183,6	60 717
6	"	1956	1 132	171,4	19 400	2 907	191,9	55 780
7	Bremen	1957	2	155,8	31	2	180,0	36
8	"	1956	4	152,6	61	9	.	.
9	Nordrh.-Westfalen	1957	1 720	199,5	34 318	4 164	202,6	84 355
10	"	1956	1 851	201,5	37 301	5 991	199,7	119 640
11	Hessen	1957	1 112	201,8	22 437	287	183,9	5 422
12	"	1956	1 208	192,0	23 193	375	175,6	6 586
13	Rheinland-Pfalz	1957	429	165,8	7 116	191	158,4	3 026
14	"	1956	413	178,9	7 383	292	185,6	5 417
15	Baden-Württemb.	1957	1 413	193,1	27 285	1 119	209,4	23 435
16	"	1956	1 565	200,0	31 307	1 180	175,4	20 693
17	Bayern	1957	1 961	168,2	32 990	1 323	156,6	20 718
18	"	1956	1 788	177,5	31 729	1 548	166,0	25 704
19	Bundesgebiet	1957	8 213	187,8	154 219	11 912	192,9	229 781
20	"	1956	8 173	188,1	153 700	13 944	189,7	264 328
21	Saarland	1957	.	.	.	.	.	.
22	"	1956	.	.	.	.	.	.
23	Berlin (West)	1957	30	245,5	737	7	270,0	189
24	"	1956	25	204,6	508	10	195,3	195

Winterzwischenfruchte

1957

Winterraps und -rübsen Sprengelraps und -rübsen zur Futtergewinnung			Winterzwischenfruchte zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	im		je	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
7	8	9	10	11	12	
433	157,3	6 810	2 213	195,8	43 326	1
464	163,0	7 563	2 284	178,8	40 835	2
11	152,0	167	46	169,3	779	3
13	148,5	193	47	160,6	755	4
936	202,3	18 935	5 523	189,5	104 638	5
2 772	167,0	46 305	6 811	178,4	121 485	6
2	169,0	34	6	168,3	101	7
12	169,6	204	25	165,6	265	8
1 779	170,7	30 367	7 663	194,5	149 040	9
1 526	174,3	26 601	9 368	195,9	183 542	10
516	147,3	7 600	1 915	185,2	35 459	11
486	147,1	7 148	2 069	178,5	36 927	12
231	151,7	3 502	851	160,3	13 644	13
278	118,2	4 121	983	172,1	16 921	14
543	164,2	8 915	3 075	193,9	59 635	15
600	162,4	9 742	3 345	184,6	61 742	16
3 039	142,3	43 248	6 323	153,3	96 956	17
3 401	148,7	50 579	6 737	160,3	108 012	18
7 490	159,7	119 578	27 615	182,4	503 578	19
9 552	159,6	152 456	31 669	180,2	570 484	20
:	:	:	:	:	:	21
:	:	:	:	:	:	22
2	252,0	50	39	250,3	976	23
1	140,0	11	36	198,3	714	24

Ernteschätzung für Rohfutter

Erster Schnitt 1957

Hektarerträge in dz Heu

Lfd. Nr.	L a n d	Juni	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Ackerwiesen
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	1957	54,6	54,9	42,9	42,2
2	" "	1956	45,2	51,5	38,9	36,1
3	Hamburg	1957	50,5	47,9	42,4	43,4
4	"	1956	51,5	49,5	50,0	45,2
5	Niedersachsen	1957	52,9	51,5	41,4	45,1
6	"	1956	48,2	47,3	38,2	42,4
7	Bremen	1957	48,6	.	39,6	39,6
8	"	1956	49,4	.	43,3	44,0
9	Nordrhein-Westfalen	1957	49,0	50,1	38,9	40,4
10	" "	1956	46,0	50,9	38,7	41,9
11	Hessen	1957	44,2	44,3	36,0	35,8
12	"	1956	45,0	47,5	41,6	40,3
13	Rheinland-Pfalz	1957	44,6	43,8	36,9	36,6
14	" "	1956	48,6	50,5	40,2	40,6
15	Baden-Württemberg	1957	48,0	46,0	40,0	40,4
16	" "	1956	50,1	49,2	43,7	44,7
17	Bayern	1957	47,2	45,8	40,6	41,3
18	"	1956	49,3	47,4	46,1	44,9
19	Bundesgebiet	1957	48,2	45,7	40,0	40,3
20	"	1956	48,3	48,6	42,9	42,5
21	Saarland	1957	35,7	32,2	26,0	25,9
22	" *)	1956	48,1	47,1	43,3	34,8
23	Berlin (West)	1957	37,3	41,8	41,6	50,0
24	" "	1956	40,0	38,2	45,4	45,1

*) Endgültig (alle Schnitte zusammen)